

Im kommenden Oktober wird es konkret

„Fahrplan“ für den Dorfladen Düşhorn aufgestellt / Räumlichkeiten an der Prachterstraße werden favorisiert

Düşhorn. Im Jahr 2017 soll der Dorfladen in Düşhorn seine Pforten öffnen, denn dann möchte die Familie Körber kürzer treten. Die im Rahmen der Verbunddorferneuerung Walsroder Heidmark gegründete Initiativgruppe Dorfladen traf sich in der vergangenen Woche, um mit dem Projektberater Wolfgang Kleine-Limberg die nächsten Schritte zum Dorfladen zu besprechen.

Mit weniger als 18 Monaten Vorbereitungszeit besteht jetzt ein gewisser Handlungsdruck. Es muss geprüft werden, ob die vorhandenen Räumlichkeiten an der Prachterstraße so umgestaltet werden können, dass der Dorfladen mit dem Dorfcafé dort zukunftsfähig einge-

richtet werden kann – dazu wird ein Planer einen ersten Entwurf skizzieren. Parallel wird eine Unternehmensberatung, die auch die umliegenden Dorfläden in Otersen und Adelheidsdorf beraten hat, eine Machbarkeitsstudie erstellen.

Sobald die Ausarbeitungen vorliegen, wird voraussichtlich im Oktober eine Ortsversammlung zum Thema Dorfladen stattfinden, bei der vielleicht schon der Trägerverein gegründet werden kann. Geplant ist die Gründung eines wirtschaftlichen Vereins – das entspricht einer Genossenschaft mit vereinfachten Berichtspflichten.

Der Verein gibt Anteilscheine zu je 500 Euro aus, die später (wie Genossenschafts-

anteile) gehandelt werden können und die auch an einer eventuellen Gewinnausschüttung teilnehmen. Um eine solide Basis an Eigenkapital, aber auch an potenziellen Kunden zu haben, sollen wenigstens 300 Anteilscheine verkauft sein, bevor verbindliche Weichenstellungen für den Dorfladen erfolgen.

Das Dorfladen-Team: Joachim Wiebring, Arnold Körber, Wolfgang Kleine-Limberg (vorn, von links), Matthias Schünemann, Günter Hibbing, Renate Dornblut, Ingrid Niemeyer (hinten, von links).

red

